

# Kindesmißhandlung Helfen statt strafen

Die Tatsache, daß Kinder mißhandelt werden, erfährt in den letzten Jahren mehr Aufmerksamkeit als früher. Dies war für das Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart Anlaß, mit Vertretern unterschiedlicher Institutionen einen **Arbeitskreis „Kindesmißhandlung in Stuttgart“** zu gründen.

Neben einem Erfahrungsaustausch steht bis heute die Absicht im Vordergrund, miteinander Hilfsangebote zu erarbeiten, die den betroffenen Kindern und Eltern zugute kommen. Dabei ist die Erfahrung wichtig, daß sowohl den Kindern als auch den Eltern geholfen werden muß. „Helfen statt strafen“ bedeutet nicht, daß Kindesmißhandlungen entschuldigt oder verharmlost werden. Es bedeutet, zu verstehen, welche Belastungen und Familienprobleme einer Kindesmißhandlung zugrunde liegen. Mit den Eltern will man die verschütteten Kräfte neu mobilisieren.

Aus der Erfahrung heraus, daß immer wieder Unterstützung bei dieser Arbeit notwendig ist, hat das Jugendamt zusammen mit dem Arbeitskreis eine Informationsschrift entwickelt. Für alle Berufsgruppen, die mit Kindesmißhandlung konfrontiert werden, soll sie Empfehlung und Orientierungshilfe sein.

Eine weitere Lücke im Hilfsangebot wird sicher erst mit der Eröffnung des geplanten Kinderschutzzentrums wirkungsvoll geschlossen werden können.

Interessierte Helfer und Helferinnen können die Schrift bei der Abteilung Soziale Dienste, Telefon 216 - 29 78 oder 24 79, anfordern.